

## **OBEDIENCE-CUP OÖ/Salzburg 2025**

Der Cup besteht aus 4 Turnieren für die Klassen OB Beginner, OB Senior, OB 1, OB 2 und OB 3, die im Zeitraum Frühjahr bis Herbst 2025 stattfinden. Die 3 besten Ergebnisse werden für die Cup-Reihung herangezogen.

Um für die Cupwertung berücksichtigt zu werden, müssen mindestens **drei Antritte** im Cup nachgewiesen werden. **Bei Punktegleichheit am Ende des Cups entscheidet der höhere Einzelstart.**

Für die Organisation und den Ablauf des jeweiligen Cup-Turniers ist die ausführende Ortsgruppe zuständig.

### **Bei Punktegleichheit:**

- in der Beginner-Klasse werden die Übungen 3, 5 und 6 addiert (gültiges Regelwerk der nationalen ÖPO-PO 2022)
- in der Senior-Klasse werden die Übungen 2, 4 und 5 addiert (gültiges Regelwerk der nationalen ÖPO-PO 2022)
- in der Klasse 1 werden die Übungen 2, 4, 5 und 9 addiert (gültiges Regelwerk der internationalen FCI-PO 2022/2025)
- in der Klasse 2 werden die Übungen 2, 4, 5 und 10 addiert (gültiges Regelwerk der internationalen FCI-PO 2022/2025)
- in der Klasse 3 werden die Übungen 3, 5 und 6 addiert (gültiges Regelwerk der internationalen FCI-PO 2022/2025)

Ergibt dies immer noch einen gleichen Rang, dann gibt es kein Stechen, sondern es gilt Ranggleichheit.

### **LEITLINIEN FÜR VERANSTALTER**

Für die **Kosten** (Taggelder, Reisekosten, Nächtigungen, Mahlzeiten) und die Betreuung der eingeteilten PL und LR bzw. deren Transport, ist die veranstaltende Ortsgruppe zuständig. Für die Saison 2025 werden 27,- Euro Startgebühr empfohlen, davon müssen 2,- Euro an diejenige Ortsgruppe, die den End Cup veranstaltet abgegeben werden.

**Ausschreibung und Zeitpläne** sind rechtzeitig vor dem Bewerb zu veröffentlichen. Vollständige Ergebnislisten sind kurz nach Ende des Bewerbes an [sarahmayr04@gmail.com](mailto:sarahmayr04@gmail.com) zu senden, damit die Cup-Wertung vorgenommen werden kann.

### **Training:**

Ein Vorabveröffentlichen von Parcoursplänen/Freifolgen-Schemata via Internet ist nach Ende des Meldeschlusses erwünscht.

In allen Klassen sollte ermöglicht werden, am Tag vor dem Bewerb ein Training mit ihrem Hund im Wettkampfring zu absolvieren (Parcours ist bekannt). Eine Beaufsichtigung des Trainings durch den Steward oder eine ihm vertraute Person ist zu bewerkstelligen. Läufige Hündinnen dürfen bei diesem Training ebenfalls kurz auf den Platz, vorausgesetzt, die Hündin trägt eine "Läufigkeits-Hose".

**weißer Hund:** Damit Prüfungsleiter, Helfer und Richter bereits ab dem ersten Starter einer Klasse bestens vorbereitet sind, wird die Einführung eines „weißen Hundes“ (Vorfürhundes) in jeder Klasse empfohlen. Neben den oben genannten Punkten können so auch unerfahrene Hundeführer die Gelegenheit bekommen, ihren Hund ohne Bewertung in einer Wettkampfsituation vorzuführen. Folgende Regeln sind hierfür zu beachten:

- Es ist nur ein weißer Hund pro Klasse zugelassen. Dieser führt die Einzelübungen unmittelbar vor Beginn des Bewerbs in dieser Klasse vor. In den Gruppenarbeiten kommt der weiße Hund nur zum Einsatz, wenn noch Hunde für die Gruppenarbeiten benötigt werden.
- Der Ausbildungsstand des weißen Hundes soll einen flüssigen Ablauf der Übungen ermöglichen. Daher sollte dieser zumindest die vorherige Klasse in OB bereits positiv bestanden haben (in der OB Beginner: bestandene BH/VT-Prüfung). Kurzes Bestätigen (Spielzeug, Futter aus der Hand) und Loben zwischen den Übungen soll erlaubt sein, es soll aber nicht der Eindruck eines Trainings entstehen. Kann oder will der weiße Hund eine Übung nicht bewältigen, so soll unverzüglich zur nächsten Übung weitergegangen werden.
- Der Leistungsrichter soll sich bei der Vorführung des weißen Hundes weniger auf den Hund als vielmehr auf die korrekte Arbeit des Prüfungsleiters sowie der Helfer konzentrieren. Dem weißen Hund steht keine wie auch immer geartete Belehrung oder Bewertung durch den Leistungsrichter zu (siehe dazu auch die ÖKV-Richterordnung für Leistungsrichter).
- Meldungen für den weißen Hund erfolgen über die veranstaltende Ortsgruppe (Meldeschluss beachten!). Die Ortsgruppe trifft auch die Entscheidung darüber, wer vorführen darf, wenn sich mehr HF als einer für eine Klasse zur Verfügung stellt. Das vorführende Team sollte sich als Dankeschön für die „Trainingsmöglichkeit“ bei der ausführenden Ortsgruppe mit einer kleinen Spende bedanken.
- Keinesfalls dürfen HF einen weißen Hund in einer Klasse melden, wenn diese bereits mit einem Hund im Bewerb in dieser Klasse gemeldet sind. Läufige, trächtige und säugende Hündinnen, erkrankte oder verletzte Hunde sind nicht zugelassen. Nach dem Tierschutzgesetz unerlaubte Hilfsmittel sind bei der Vorführung wie auch sonst natürlich strengstens verboten.
- Meldet sich niemand für den weißen Hund in einer bestimmten Klasse, entfällt dieser und es wird nach einem Briefing durch den Steward für alle Starter/innen der Klasse direkt mit dem Bewerb in dieser Klasse begonnen.